



## LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

[www.lkv-service.at](http://www.lkv-service.at)

[lkv@lkv-service.at](mailto:lkv@lkv-service.at)

Zwettl, 28.2.2018

### **LKV Kennzahl April:** Jahresabschluss 2017 - Schafe und Ziegen

Auch Betriebe mit Schafe und Ziegen können Mitglied beim LKV werden um genaue Milchleistungsdaten ihrer Tieren zu erhalten. Somit bekommt der Landwirt einen Überblick über die teilweise großen Milchleistungsunterschiede der Tiere in der Herde. Mit diesen Daten können leistungsschwache Tiere in den oftmals großen Herden leichter gefunden und selektiert werden. Und durch das Analyseergebnis der Milch eines jeden einzelnen gemolkenen Tieres hat man auch den Eutergesundheitsstatus seiner Herde immer im Blick.

Der Jahresabschluss 2017 zeigt, dass in Summe 21 Betriebe mit 1621 Milchschaafen und 1245 Milchziegen unter Leistungskontrolle stehen. Die Zahl an Kontrolltieren ist somit gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 495 Tiere gewachsen. Hauptrasse bei den Schafen ist die Rasse Lacaune mit 1139 Kontrolltieren gefolgt vom Ostfriesischen Milchschaaf mit 250 Tieren. Bei den Ziegen ist die Rasse Saanenziege mit 1037 Kontrolltieren die beliebteste Rasse unter den Milchziegenhaltern. Hier folgt an zweiter Stelle die Rasse Toggenburger Ziege mit 176 Tieren.

Die durchschnittliche Jahresabschlussleistung bei den Schafen liegt 2017 bei 456 Milchkilogramm mit 6,48 Fett-% und 5,16 Eiweiß-% und 53,1 Fett-Eiweißkilogramm (FEkg). Dies ist ein Rückgang um 2,9 FEkg gegenüber 2016. Auch bei den Ziegen hat es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 3,7 FEkg auf 690 Milchkilogramm mit 3,28 Fett-% und 3,01 Eiweiß-% und 43,4 FEkg gegeben.

Niederösterreichs bestes Schaf erreichte eine Milchleistung von 739 kg Milch mit 7,44% Fett, 5,76 % Eiweiß und gewaltigen 97,6 FEkg. Die Top platzierte Ziege 2017 produzierte 1135 kg Milch mit 3,27% Fett, 3,30% Eiweiß und 74,6 FEkg.

Es hat in diesem Jahr bei den Jahresdurchschnitten einen leichten Rückgang bei den Milchleistungen gegeben. Möglicherweise liegen die Gründe in der regionalen großen Sommerhitze und Trockenheit. Größer aber als die jährlichen Schwankungen sind die Unterschiede zwischen den Betrieben selbst. Jedes LKV Mitglied bekommt seine betriebsinternen Zahlen geliefert. Und mit diesen Daten hat der Landwirt die Grundlage, durch das Setzen entsprechender Managementschritte, sich in die gewünschte Richtung zu entwickeln. Ohne Daten können keine zielgerichteten Taten folgen. Wollen Sie mehr erfahren, besuchen Sie uns auf [www.lkv-service.at](http://www.lkv-service.at).

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich